

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0110/2024/BV

Datum:
08.04.2024

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Kurfürsten-Anlage - Platzfläche an der Haltestelle
Stadtwerke
hier: Erhöhung der Ausführungsgenehmigung zur
Instandsetzung der Brunnenanlage / Wasserspiele und
Installation einer Platzbeleuchtung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. April 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	17.04.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Maßnahmengenehmigung für die Instandsetzung der denkmalgeschützten Brunnenanlage an der Haltestelle Stadtwerke in der Kurfürsten-Anlage und der Installation einer Platzbeleuchtung wird erhöht auf Gesamtkosten in Höhe von 1.400.000 Euro brutto. Entsprechende Haushaltsmittel werden über das Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie aus dem Deckungskreis Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze beim Landschafts- und Forstamt bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten brutto inklusive Baunebenkosten	1.400.000
Einnahmen:	
• einmalige Einnahmen aus Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“	450.000
Finanzierung:	1.400.000
• Zentralansatz Bundesförderprogramm „ZiZ“ im Teilhaushalt Amt für Stadtentwicklung und Statistik	600.000
• Deckungskreis Stadtbegrünung, Grün- und Parkanlagen, Plätze beim Landschafts- und Forstamt	
• Fritz-Bauer-Platz 2024	450.000
• Bauer-Platz – Verpflichtungsermächtigung in 2024	350.000
Folgekosten:	
• Jährliche Reinigung, Wartung Brunnenanlage	6.000

Zusammenfassung der Begründung:

Die am 29.11.2023 durch den Haupt- und Finanzausschuss erteilte Ausführungsgenehmigung (Drucksache 0420/2023/BV) wird von 400.000 Euro auf 1.400.000 Euro erhöht. Auf Basis der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Mu.T erfolgt die Ausschreibung für die Brunnensanierung und Belagssanierung. Die Installation der Platzbeleuchtung wird durch die Stadtwerke Heidelberg ausgeführt.

Die Gesamt-Instandsetzung der Platzfläche mit Brunnenanlage ist Bestandteil des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV) und soll zu einer Aufwertung der westlichen Kurfürsten-Anlage dienen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.04.2024

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Im November 2023 wurde mit der Ausführungsgenehmigung für das Projekt „Kurfürstenanlage / Brunnenpark“ die zur Sanierung der Brunnenanlage und Herstellung der Beleuchtung benötigten Mittel in Höhe von 400.000 Euro bewilligt (Drucksache 0420/2023/BV). Das Landschafts- und Forstamt beantragt nun, diese Mittel zu erhöhen, um das Projekt inklusive der Erneuerung der Platzfläche bearbeiten und ohne zeitliche Unterbrechung umsetzen zu können.

2. Maßnahmenbeschreibung und Begründung

Der Ausführungsgenehmigung vom November 2023 lag aufgrund einer ersten Kostenschätzung die Annahme zugrunde, dass eine Gliederung in Bauabschnitte als sinnvolle Option genutzt werden kann. Ziel dieser angedachten Aufteilung in bauliche Abschnitte war es, die notwendigen Kosten innerhalb des zur Verfügung stehenden Finanzbudgets der jeweiligen Haushaltsjahre abzubilden. Im Zuge der vertiefenden Planung und Kostenberechnung des Ingenieurbüros Mu.T im Januar 2024 wurde jedoch deutlich, dass ein abschnittsweises Bauen aufgrund der örtlichen Besonderheiten und Zusammenhänge technisch kompliziert wäre und beträchtliche Mehrkosten verursachen würde. Diese setzen sich aus der Herstellung eines verkehrssicheren Belagsprovisoriums zur Ertüchtigung der Fläche bis zur endgültigen Sanierung des Platzes, einer doppelten Baustelleneinrichtung und der Instandsetzung der in Anspruch genommenen Flächen sowie der aktuell jährlich fünfprozentigen Preissteigerung im Baubereich zusammen. Nicht zuletzt besteht durch ein erneutes öffentliches Ausschreibungsverfahren die Möglichkeit der Auftragsvergabe an unterschiedliche Firmen, welches im Weiteren rechtlichen Klärungsbedarfen hinsichtlich der Gewährleistung an bereits fertig gestellten Bauteilen bedarf (z. B. Überführung der unterirdischen Brunnenstube mit schweren Baumaschinen). Die zusätzlichen Ausgaben werden auf mindestens 45.000 Euro geschätzt.

Um diese erheblichen Mehrkosten zu vermeiden, soll die Erneuerung der Platzfläche direkt im Anschluss an die Instandsetzung der Brunnenanlage hergestellt werden. Diese muss aufgrund denkmalrechtlicher Vorgaben entsprechend der ursprünglichen Gestaltung detailgetreu wiederhergestellt werden. Der Plattenbelag aus Sandstein wird dabei so ertüchtigt, dass das Befahren mit Pflegefahrzeugen zukünftig möglich und dadurch die Wartung des Brunnens und der Gesamtanlage erleichtert wird.

Die Vorgehensweise zur Wiederherstellung der Platzfläche wurde dezernatsübergreifend vorabgestimmt. Die Deckung der benötigten Summe erfolgt aus zwei Projekten des Landschafts- und Forstamtes aus dem aktuellen Haushaltsjahr.

Da das Projekt „Fritz-Bauer-Platz“ in der Weststadt seitens des Investors verzögert umgesetzt wird und der „Jubiläumsplatz“ sich noch ein weiteres Jahr als Baustellenfläche für die Stadthallensanierung in Benutzung befindet, können beide Projekte nicht wie vorgesehen in 2024 begonnen werden. Die hierdurch freiwerdenden Finanzmittel sollen für die Instandsetzung der Platzfläche verwendet werden. Da die Baustelle bis in das Jahr 2025 andauern wird, ist ein Teil der benötigten Finanzierung im neuen Haushaltsjahr als Verpflichtungsermächtigung vorgesehen. Die Finanzmittel für den Fritz-Bauer-Platz und den Jubiläumsplatz werden für den bevorstehenden Doppelhaushalt 2025 / 2026 neu etatisiert.

Unter der Voraussetzung, dass alle Prozesse zur Ausschreibung, Auftragsvergabe und Beauftragung planmäßig durchgeführt werden können, ist die Ausschreibung der Brunnenbauarbeiten für Mai 2024 und die bauliche Umsetzung zwischen Sommer 2024 und Frühjahr 2025 vorgesehen.

Die Installation der Beleuchtung durch die Stadtwerke Heidelberg ist für September 2024 geplant.

Die bauliche Projektsteuerung und Gesamtverantwortung obliegt dem Landschafts- und Forstamt.

Die Aufwertung und Erneuerung der Brunnenanlage und der Installation der Beleuchtung ist Bestandteil des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV).

Mit dieser Vorlage wird um die Freigabe der planerischen Konkretisierung und aller aufgeführten Maßnahmen zur Ausführung des Gesamtprojekts gebeten.

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Kosten		circa	1.400.000
1.1	Abriss und Baustelleneinrichtung	€	111.000	
1.2	Brunnensanierung (Technik)	€	175.000	
1.3	Herstellung Platzfläche	€	783.000	
1.4	Planung und Bauleitung Gesamtprojekt durch Ingenieurbüro Mu.T	€	236.000	
1.5	Erneuerung Beleuchtung	€	64.000	
1.6	Planungspauschale SWH	€	4.000	
1.7	Interne Leistungsverrechnung	€	27.000	
2	Finanzierung			
2.1	Bundesfördermittel „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“	€	450.000	

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Beteiligung nicht erfolgt, da die grundsätzliche Struktur der Platzfläche nicht verändert und lediglich Modernisierungsmaßnahmen im denkmalgeschützten Bestand getroffen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes	
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt: Ziel/e:
SL 11	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.
	Begründung:
	Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Freiraums, um diesen wichtigen urbanen Freiraum attraktiver für alle Nutzenden erlebbar zu gestalten
	Ziel/e:
UM	Umweltsituation verbessern
	Begründung:
	Durch die Instandsetzung der Brunnenanlage soll das Kleinklima verbessert werden.
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:	
Keine	

gezeichnet
in Vertretung
Raoul Schmidt-Lamontain